

# Monitoring Teil 3

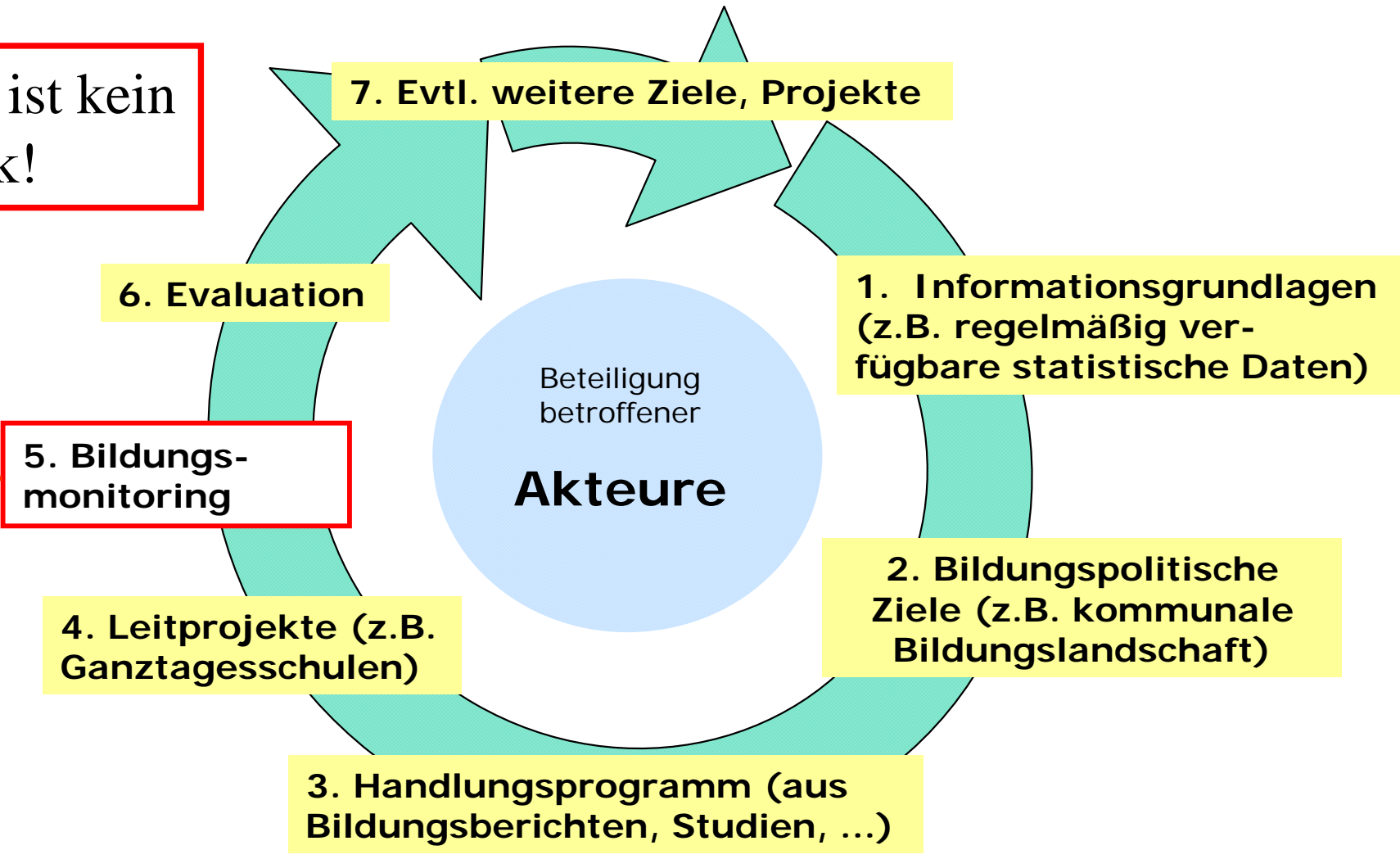
## Kommunale Bildungslandschaften

Einführung und Überblick zum Stand raumbezogener Analysen  
und Monitoring von Bildungsteilhabe und Ausbildung

(Moderation: Wolfgang Mahnkopf, Stadt Augsburg)

- Bisherige Aktivitäten im Bildungsbereich:
  - Vergleichsstudien wie PISA, IGLU oder TIMSS
  - Studien wie das Diskussionspapier des Deutschen Vereins zum Aufbau kommunaler Bildungslandschaften
  - Bildungsberichte auf nationaler und Landesebene
  - Aufbau eines indikatorengestütztes **Bildungsmonitoring** auf kommunaler Ebene
  - ...
- Für ein kommunales Bildungsmonitoring werden Umfragen und Daten auf untergemeindlicher Ebene benötigt
- Die Vernetzung der Träger, Einrichtungen und Angebote einer Bildungslandschaft muss durch die Kommune selbst wahrgenommen werden

Monitoring ist kein Selbstzweck!



- Das Monitoring zeigt sowohl den **Ist-Stand** als auch den **zeitlichen Verlauf** der kommunaler Bildungslandschaft auf
  - Das Monitoring hilft **Zusammenhänge** im Bildungsbereich aufzuzeigen und hat u.a. eine **Benchmarkfunktion**
  - Mit kleinräumigen **Längsschnittanalysen** kann auf Probleme angemessen reagiert und Ziele besser umgesetzt werden (z.B. Aufdecken von Bedarfsdefiziten innerhalb der Bildungslandschaft)
- Angemessene kommunalpolitische Aktivitäten erfordern Einzeldaten für kleinräumige Analysen



1. Statistikdaten und –prognosen für die Schulentwicklungsplanung  
(Dr. Manfred Pauly, Stadt Koblenz)
2. Analyse sozialer Milieus und Schulwahlverhalten für die kommunale Bildungssteuerung  
(Wolfgang Brehmer und Rudolf Genster Landeshauptstadt München, Schul- und Kultusreferat – PKC Planung, Koordination, Controlling)
3. Längsschnittsorientierung und Kleinräumigkeit von Schülerdaten  
(Herman Breuer, Stadt Köln)